Objekt:	Halsuhr in Form eines Totenkopfs
Museum:	Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de
Sammlung:	Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Uhren und Wissenschaftliche Instrumente
Inventarnummer:	WLM 1968-97

Beschreibung

Ein Totenkopf als Uhr? Was uns heute reichlich seltsam vorkommen mag, hatte im 17. Jahrhundert eine überzeugende Logik. Der Totenkopf erinnerte die Menschen daran, dass die Zeit rasend schnell vergeht, das Leben kurz und der Tod nahe ist. Es bestand die Auffassung, dass Menschen im Bewusstsein der eigenen Endlichkeit ein besseres, Gott gefälligeres Leben führen würden. Die Totenkopfuhr wurde um den Hals getragen. Der Gedanke an den möglichen Tod war dem Träger oder der Trägerin also sehr präsent. Zum Ablesen des Zifferblatts wurden Schädel und Kiefer auseinandergeklappt.

Die Uhr ist in der Schausammlung "Tragbar! Taschenuhren und andere Leichtgewichte" im Uhrengewölbe zu sehen.

[Irmgard Müsch]

Grunddaten

Material/Technik:	Silber, Messing, Gravierung, Treibarbeit, Gusstechnik
Maße:	Höhe: 3,7 cm, Durchmesser: 4,5 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1651-1700
	wer	Johann Georg Engelschalk
	wo	Deutschland

Schlagworte

- Astronomie
- Gravierung
- Gusstechnik
- Kunsthandwerk
- Messing
- Silber
- Spindelhemmung
- Treibarbeit
- Vergänglichkeit
- Zeit